

Jetzt kommt es darauf an — Genosse Erich Honecker unterstrich das auf der 2. Tagung des ZK —, Denken und Handeln so umzustellen, daß jeder einzelne seinen Beitrag zur Erfüllung der vom VIII. Parteitag herausgearbeiteten Hauptaufgabe des Fünf-jahrplanes abstecken und erfüllen kann. Die in unserem Betrieb produzierten Chemiefasern stehen im direkten Zusammenhang mit der noch besseren Befriedigung der Bedürfnisse der Bevölkerung unserer Republik. Hier ist ein wesentlicher Ausgangspunkt unserer ökonomischen, aber auch unserer politisch-ideologischen Arbeit. So wird die Hauptaufgabe des neuen Planjahr fünf und der Anteil unserer Grundorganisationen an ihrer Lösung im neuen Parteilehrjahr der Angelpunkt bei der Verbindung von Theorie und Praxis sein.

Zum guten Inhalt die richtigen Methoden

Wir richten uns dabei nach dem Beschluß über die Hauptaufgaben des Parteilehrjahres in den Jahren 1971—1975, der fordert, die Mitglieder und Kandidaten im Parteilehrjahr noch besser zu befähigen, mit hoher Sachkenntnis und großer Einsatzbereitschaft im Geiste des proletarischen Internationalismus allen Werktätigen bei der Verwirklichung der Beschlüsse der Partei voranzugehen.

Die planmäßige Arbeit mit den Propagandisten schlägt sich in den Zirkelstunden nieder, beeinflußt Inhalt, aber auch Methoden der Arbeit.

Fast alle Zirkel planen ihre Zusammenkünfte langfristig, beziehen dabei alle Teilnehmer ein und können so Besonderheiten und spezielle Wünsche berücksichtigen. Eine durchschnittliche Beteiligung von 95 bis 100 Prozent, wie sie der Zirkel im Bereich Hauptmechanik erreicht, ist bei uns keine Besonderheit mehr. In dem Zirkel sind 27 Teilnehmer eingestuft. Die gute

Teilnahme geht hier einher mit interessierter Mitarbeit der Genossen.

Langfristig erhalten jeweils 5 bis 6 Teilnehmer Aufträge, zu bestimmten Schwerpunkten eines Themas die wichtigsten Gedanken herauszuarbeiten und im Zirkel darzulegen.

Anfangs trauten sich das manche Genossen nicht zu. Ihnen halfen der Zirkelleiter, aber auch Teilnehmer, die schon erfahrener waren. Auf diese Weise gewöhnten sie sich daran, zur Literatur zu greifen und selbständig zu lesen.

Heute fertigen die Teilnehmer dieses Zirkels aus eigenen Bedürfnissen heraus kleine Konspunkte an. Mitunter notieren sie auch Fragen, die sie noch ausführlicher erläutert haben möchten. Sachlicher, interessanter Meinungsaustausch kennzeichnet hier die Zirkelstunden. Der Wille, die Probleme zu beherrschen, läßt die Genossen die Zeit finden, sich zu Hause gut auf den Zirkel vorzubereiten, also selbst zu studieren. Die hier geschilderte Arbeitsweise faßt in immer mehr Zirkeln Fuß. Sie ist ein Ergebnis des planmäßigen Erfahrungsaustausches der Propagandisten untereinander. Das Selbststudium der Teilnehmer wollen wir künftig noch stärker fördern.

Propagandistenaktiv unentbehrlich

Auf eine weitere Erfahrung möchten wir besonders aufmerksam machen. Sie betrifft unser Propagandistenaktiv.

Die Betriebsparteilung und die Bildungsstätte haben sich ein ehrenamtliches Propagandistenaktiv aufgebaut. Ihm gehören 18 Genossinnen und Genossen an, erfahrene Propagandisten und jene Leitungsmitglieder der APO, die die Bildungsarbeit unterstützen.

Das Propagandistenaktiv arbeitet nach einem von der Parteilung bestätigten Arbeitsplan.

i ##### inl ##### i.....-n

Kombinates, die die Bedeutung unserer Republik im weltweiten Klassenkampf zwischen Sozialismus und Imperialismus begriffen haben.

Oft kommen die Frauen auch mit persönlichen Sorgen zu ihr. Gertraude Greiner ist eine Genossin, die stets den Weg zu den Menschen sucht und findet, die ihre Erfahrungen anderen über-

mittelt und die in den Parteiversammlungen ihrer APO klassenbewußt auftritt.

Ein Beweis für ihr gutes Vertrauensverhältnis zu den Kolleginnen ist unter anderem, daß sie im Laufe ihrer Tätigkeit im Betrieb neun Kandidaten für die -Partei gewinnen konnte. Doch damit ist es bei ihr nicht abgetan. Sie hält stets Kontakt zu den jungen Kandidaten, diskutiert mit ihnen politische Probleme und die Fragen, die sie

bewegen. Sie steht ihnen auch bei fachlichen und persönlichen Belangen helfend zur Seite.

Daran, daß die Brigade mit dem Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet werden konnte, hat Genossin Greiner durch ihre unermüdliche Kleinarbeit wesentlichen Anteil.

Anita Delling
Mitglied der Leitung der APO
der Abteilung
Aufmachung Lichtenstein des
VEB Strumpfkombinat Esda

OER^^/HATDIBWOLIC